



Verein zur Verleihung
des Zertifikates eines
Entsorgungsfachbetriebes

PRESSEINFORMATION

DR. PETER HODECEK NEUER OBMANN DES V.EFB

Der Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB), hat einen neuen Obmann. Der seit vielen Jahren in der Branche tätige Dr. Peter Hodecek folgt Dr. Helmut Stadler nach, der das Amt fünfzehn Jahre lang innehatte. Der EFB ist ein anerkannter und bewährter branchenspezifischer Zertifizierungsstandard. Als V.EFB Obmann vertritt Dr. Hodecek über 100 zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe mit 200 Standorten der privaten und kommunalen Abfall- und Ressourcenwirtschaft in Österreich.

"Wir haben in Österreich mit der EFB Zertifizierung einen äußerst hohen Standard für die Abfall- und Ressourcenwirtschaft geschaffen, der auch zukünftig die „Priority Lane“ dieser Branche sein wird“, sagte Dr. Peter Hodecek in seiner Antrittsrede und bekräftigte das Bekenntnis, dass bei der Auswahl der Betriebe „Qualität vor Quantität“ im Vordergrund steht.

Die internationale Ausrichtung des V.EFB wird zukünftig auch einen wesentlichen Punkt darstellen da es momentan immer mehr zu einem Paradigmenwechsel in der Branche kommt, bei der die EU-Gesetzgebung im Vordergrund steht. Als Beispiel sei hier der Entwurf der EU-Batterienverordnung erwähnt, welcher zukünftig verpflichtend in das nationale Recht umzusetzen sein wird. Eine enge Zusammenarbeit mit der EVGE, der europäischen Vereinigung der Gemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben, wird dabei angestrebt. Um für die zertifizierten Entsorgungsfachbetriebe einen Benefit zu schaffen, sollten die EU-Anforderungen auch im EFB Regelwerk Einklang finden.

Im laufenden Jahr konnte auch der Reformprozess des V.EFB Regelwerks abgeschlossen werden. Durch die neuen Reformmaßnahmen wird es für die zertifizierten Entsorgungsfachbetriebe weitere Vereinfachungen, sowie teilweise neue Forderungen geben, die aber dem Betrieb selbst wieder zugutekommen. Der Fokus lag dabei bei Vereinfachungen bei der Überprüfung der Mengenströme und des Versicherungsschutzes. Die Mengenströme werden zukünftig mit einem Onlinetool über die Homepage des V.EFB geprüft. Dabei wird eine graphische Mengenstromdarstellung automatisch generiert. Die Programmierung eines branchenspezifischen Self Risk Assessment Tools wird gerade in Zusammenarbeit mit der GrECo International durchgeführt. Um den Zertifizierungsprozess zu vereinfachen, wird im internen Bereich der Homepage ein Upload Tool für die Einreichunterlagen geschaffen.

Ein großes Anliegen ist es auch weiterhin den Kontakt und den Austausch mit den Behörden zu pflegen. Daraus resultierend sollen in Folge weitere Erleichterungen im Behördenverfahren und bei öffentlichen Ausschreibungen für die Entsorgungsfachbetriebe eingeführt werden.

Der Entsorgungsfachbetrieb soll der Leitbetrieb für die Behörden und für die Versicherungen sein!

Foto:

Dr. Peter Hodecek, MBA, Obmann (V.EFB). Copyright: V.EFB Bächler

Über den V.EFB:

Der V.EFB wurde im Jahr 1999 vom VÖEB und ÖWAV gegründet; im Jahr 2002 traten die ISWA Austria und im Sommer 2013 der WKO Fachverband für Abfall- und Abwasserwirtschaft als weitere Mitglieder hinzu. Beim V.EFB sind die wichtigsten Interessensvertretungen der Recycling- und Abfallwirtschaftsbranche als Mitglieder aber auch im Vorstand vertreten.

Die V.EFB Organisation wird durch den Vorstand, den Fachbeirat, Gutachtern und einer Geschäftsstelle dargestellt. Diese Gremien setzen sich aus Experten zusammen, die alle einschlägigen Bereiche der Abfall- und Entsorgungswirtschaft repräsentieren. Dem V.EFB Fachbeirat obliegt dabei die Entscheidung über die Verleihung, Fortschreibung oder den Entzug des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes. Als Grundlage dafür dienen vom V.EFB-Gutachter erstellte, an den Fachbeirat weitergeleitete Begutachtungs- und Abweichungsberichte. Die zugelassenen V.EFB-Gutachter sind Umweltgutachter mit den spezifischen Branchenzulassungen der Abfallwirtschaft. Diese führen bei den Firmen vor Ort die Audits durch. So wird die Prüfung zum Entsorgungsfachbetrieb auf einem hohen Niveau sichergestellt. Das Motto des V.EFB bei der Auswahl der Entsorgungsfachbetriebe ist „Qualität vor Quantität“.

Mit der UMG Register VO wurde der V.EFB gesetzlich verankert und ist der EMAS national gleichgestellt. Seither sind zwei Wege der Zertifizierung möglich:

- Standardzertifizierung EFB und
- EFB plus Zertifizierung (EMAS Gleichstellung)

Rückfragen:

Dipl. Ing. (FH) Wolfgang Bächler - Geschäftsführer V.EFB Tel.: (01) 532 62 83 E-Mail: wolfgang.buechler@vefb.at Website: www.vefb.at